

# Kirner Land

Fotos, Videos, Berichte auf [www.rhein-zeitung.de/bad-kreuznach](http://www.rhein-zeitung.de/bad-kreuznach)

## Vitaltour mit Magneteffekt: Alle zieht es hin

Heimweiler ist Start und Ziel der Strecke

Von Sebastian Schmitt

■ **Heimweiler.** Mit einem rundum gelungenen nassen Eröffnungsfest wurde die neue Vitaltour „Mit Krebs un Karer unerwäscht“ offiziell eingeweiht. Die Verbandsgemeinde Kirner Land ist ab sofort um einen neuen vierten Premiumwanderweg reicher: Am Sonntag wurde die neue Vitaltour „Mit Krebs un Karer unerwäscht“ eröffnet. Sie



Auch für Florian Hahn ist die Panorama-Schaukel der unangefochtene Höhepunkt der neuen Vitaltour.

verläuft einmal rund um Heimweiler, dazu hatte die Gemeinde Groß und Klein eingeladen, die rund 14 Kilometer lange Rundtour erstmals zu entdecken.

Vorm Dorfgemeinschaftshaus in Heimweiler standen am Sonntagmorgen um 11 Uhr Menschen mit Wanderrucksäcken, auch Kinder. Bei um 5 Grad hieß Ortsbürgermeister Andreas Setz mit einer kurzweiligen Rede willkommen. Unter den Gästen waren unter anderem Thomas Braßel (LAG Soonwald Nahe), MdL Markus Stein, Bürgermeister Thomas Jung und Landrätin Bettina Dicks. Setz dankte den vielen Unterstützern, als erstes bei seinen Mitbürgern, aber auch beim VG-Bauhofteam um Carsten Scherer und Manni Schuhmacher, Förster Tobias Helfenstein, Katja Hilt von der Naheland-Touristik und Anja Brandenburg von der VG-Tourismusförderung. Setz ging auf die Geschichte der neuen Vitaltour ein, die ursprünglich 2015 unter dem Namen Kultur-Landschaftsweg ihren Anfang fand. „Mit Krebs und Kar(er) unerwäscht“ wurde eine attraktive Wanderstrecke für die Region gesucht und auch gefunden. Heim-



Der Heimweiler Ortsbürgermeister Andreas Setz, seine Frau Nicole und VG-Bürgermeister Thomas Jung (rechts) präsentierten am Sonntagmorgen die Eröffnungstorte mit dem Vitallogo. Anschließend machten sich einige Wanderer auf den Weg – bei nasskaltem Wetter.

Fotos: Sebastian Schmitt

weiler ein kleiner Ort zwischen Hunsrück und Pfalz, unweit der Nahe, ist Start und Ziel dieser idyllischen, facettenreichen Route. Höhenblick und schmale Täler sowie Bäche, Felder, Wiesen und Wälder bilden die Basis für diese nicht ganz einfache Wanderstrecke. Am Mehrgenerationenplatz geht's los. Der Platz selbst lädt schon zum Verweilen ein, Spielgeräte für Jung und Alt stehen zur Verfügung. Erster Höhepunkt ist die markante Pa-

noramaschaukel oberhalb der alten Weinberge, an der sich auch die erste Verpflegungsstation befand; weiter führt der Weg in ein kleines Tal, das an der Süßbachquelle endet, auch hier gab es eine Verpflegungsstation.

Dann folgt für die Wanderer das schwerste Stück der Vitaltour. Ein zwei Kilometer langer Anstieg, vom niedrigsten Punkt der Strecke, die Brücke im Bereich der Mühle (217 Meter) bis zum höchsten Punkt,

zum Donnersbergblick (420 Meter) muss bewältigt werden. Auf der Zielgeraden führt der Wanderweg über den Einstieg in den „Keilerpfad“, der zurück zum Start führt. Alle Heimweilener Vereine standen als fleißige Helfer bereit, musikalisch begleitete Stefan Hausmann samt Band am Gemeindehaus. „Ich hatte über den Kirner Bierclub erfahren, dass die Vitaltour eingeweiht wird. Da ich sehr mit der Heimat verbunden bin, stand es trotz

des nasskalten Wetters außer Frage, das ich dabei bin. Selbstverständlich haben wir die gesamte Vitaltour absolviert, mein Favorit war definitiv die Panorama-Schaukel“, berichtet der Familienvater Florian Hahn aus Seesbach, der bereits des Öfteren den Soonwaldsteig und Schluchtensteig gewandert ist. Mit der Sonderabfüllung der Brauerei, die 1200 Stubbis mit Werbung für die neue Vital-Tour abfüllte, war die Eröffnung rundum gelungen.

## Der erste Spargel traf auf den letzten Glühwein

Regionalmarkt Veitsrodt musste strömendem Regen und kühlen Temperaturen trotzen – SooNahe lobt gute Kooperation

Von Kurt Knaut

■ **Veitsrodt.** Der erste deutsche Spargel und der (voraussichtlich) letzte Glühwein des Jahres: Zwischen diesen beiden Extremen bewegte sich der Regionalmarkt in Veitsrodt, den die Ortsgemeinde am Samstag gemeinsam mit dem Regionalbündnis SooNahe ausrichtete. Eigentlich war er als Frühlingsveranstaltung gedacht. Doch bei strömendem Regen und kühlen Temperaturen war der Lenz noch weit weg. Besucher wie Marktbesucher machten daraus das Beste.

Den Floh- und Trödelmarkt, der im März seine Feuertaufe mit Bravour bestanden hatte, wurde gleich am Morgen abgesagt. Auch der Biergarten unter den Eichen musste ersatzlos gestrichen werden. Alle Beteiligten ließen sich vom Wetter aber die gute Laune nicht verderben. Weil es draußen zu ungemütlich war, konzentrierte sich alles auf die Markthalle, die sich seit ihrer Einweihung 2018 einmal mehr bewährte. Dort war es voll, aber nicht zu voll, sodass ganz ohne Hektik geschaut, gekauft und das eine oder andere Gläschen Wein verkostet werden konnte – ein Treffpunkt mit einer besonderen Wohlfühlatmosphäre, die die Veitsrodter Märkte kennzeichnet.

Einen besonderen Programmpunkt inszenierte diesmal SooNahe auf der überdachten Bühne. Zu einem Schaukochen hießen dort Jürgen Schneider, Vorsitzender der Interessengemeinschaft Veitsrodter Prämienmarkt, und SooNahe-Vorsitzender Rainer Lauf den Koch Franz-Xaver Bürkle, schon seit vielen Jahren Botschafter des Regionalbündnisses, willkommen. Ihm



Beim Schaukochen hatte Koch Franz-Xaver Bürkle (Mitte), schon seit vielen Jahren Botschafter des Regionalbündnisses, namhafte Küchenhilfen (von rechts): SooNahe-Vorsitzender Rainer Lauf, Naheweinprinzessin Tina Anheuser (Bad Kreuznach), Edelsteinkönigin Cécile Elligsen und der Erste Kreisbeigeordnete Bruno Zimmer. Foto: Hossler



Weil es draußen zu ungemütlich war, konzentrierte sich alles auf die Markthalle, die sich seit ihrer Einweihung 2018 einmal mehr bewährte.

assistierten der Erste Kreisbeigeordnete Bruno Zimmer, der unter anderem bereitwillig Kartoffeln schälte, sowie Edelsteinkönigin Cécile Elligsen und Naheweinprinzessin Tina Anheuser (Bad Kreuznach). Sie zauberten unter der Anleitung des Profis ein Drei-Gänge-Menü mit einer Kartoffel-Feldsalat-Suppe, einer Marktpfanne mit Geschnetzeltem von der Hühnerbrust und Gemüse sowie schließlich Kaiserschmarren als Dessert. Das Besondere: Alle Zutaten hatten Bürkle und SooNahe-Geschäftsführer Klaus Wilhelm kurz vorher ganz frisch an den Marktständen eingekauft. Die leckeren Kostproben, die an die Besucher verteilt

wurden, ließen sich unter anderem auch der Bundestagsabgeordnete Joe Weingarten und Uwe Weber, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Herrstein-Rhaunen, schmecken.

Rainer Lauf würdigte die Zusammenarbeit mit dem Marktdorf Veitsrodt, das einst als erste Ortsgemeinde dem Regionalbündnis beigetreten war. „Davon haben beide Seiten profitiert.“ Nicht zuletzt Corona habe deutlich gemacht, dass Regionalität immer wichtiger wird, betonte der SooNahe-Chef mit Verweis auf den Slogan: „Wer weiter denkt, kauft näher ein.“

Das gilt auch für den Regionalmarkt, der nach seiner Einführung im Jahr 2018 schnell zum Erfolgsmodell wurde. Seitdem bieten alljährlich von März bis November an jedem ersten Samstag im Monat knapp 30 Händler ihre Produkte an. Es sind nicht immer die gleichen. Auffällig ist, dass inzwischen der eine oder andere nicht mehr kommt, weil er nicht (mehr) genügend Personal hat, wie Jürgen Schneider berichtet. Aus diesem Grund fehlten am Samstag ein Metzger und einer von drei Winzerbetrieben, der sonst immer dabei ist. Mit der Bewirtung wechseln sich die Veitsrodter Vereine ab. Diesmal war der TuS dran.

Die nächste Auflage des Regionalmarkts gibt's am Samstag, 6. Mai, dann wieder mit Flohmarkt und Biergarten. Der Prämienmarkt findet diesmal vom 7. bis 10. Juli statt, der Herbstmarkt am 24./25. September. Daneben muss Veitsrodt aber eine ganz wichtige Personallücke lösen: Der langjährige Bürgermeister Bernd Hartmann hat angekündigt, dass er zum 30. Juni aufhören will.

## Heeresmusiker spielen in Kirn

Benefizkonzert am 14. April in Halle auf Kyrau

■ **Kirn.** Das Heeresmusikkorps gastiert am Freitag, 14. April, 19.30 Uhr, in Kirn. Der Erlös des kommt der Aktion „Hilfe für Bundeswehrkinder in Not“ und dem Kindertageszentrum in der Partnergemeinde Lenuheim zugute. Die Soonwaldstiftung „Hilfe für Kinder in Not“ und die VG Kirner Land als Veranstalter hoffen wie 2019 auf eine volle Kyrauhalle. Vor vier Jahren waren 770 Zuhörer begeistert von den Darbietungen, standen bei der Nationalhymne als Zugabe auf von den Plätzen, sangen mit, spendeten reichlich für die Kitas im Kirner Land und die Bundeswehr-Kinderhilfe. Diese Initiative feiert ihr zehnjähriges Bestehen. Die Kinderhilfe wird organisatorisch vom Förderverein Lützelsohn und der Soonwaldstiftung unterstützt. Darüber sind die rund 300 Bundeswehr-„Ehemaligen“ Geschwaderchef Oberst a.D. Hans-Peter Koch sehr erfreut und unterstützen die Kinderhilfswerke.

Das Heeresmusikkorps wurde 1956 in Idar-Oberstein aufgestellt, zog schon 1957 in den heutigen Standort nach Koblenz um. Das Ensemble um Oberstleutnant Alexandra Schütz-Knospe und Hauptmann Wolfgang Dietrich wird in Kirn einen Mix, als unter anderem den Parademarsch Nr. 1 von Julius Möllendorff. as

⊕ Karten gibt es für 18 Euro im Vorverkauf bei der Touristinfo Bad Sobernheim, beim Wochenspiegel und im Büro der Soonwaldstiftung sowie bei der VG Kirner Land. Abendkasse: 20 Uhr. Einlass ist um 18 Uhr. Konzertbeginn: 19.30 Uhr.